



# **Textliche Festsetzungen**

Redaktionelle Anmerkung: Rechtskraft 09.12.1964

### Erläuterungsbericht

zum Durchführungsplan Nr. 54 der Stadt Neuß

### 1.) Zweck der Maßnahme

Durch hohe Eisenbahndämme der Strecken Neuß-Köln, Neuß-Aachen und Neuß - Viersen ist der Stadtbezirk "Neußer Furth" vom Stadtkern räumlich getrennt. Nur die ca. 17,70 m breite Straßenunterführung am Bahnhof Neuß verbindet den Stadtbezirk mit dem Zentrum der Stadt verkehrsmäßig.

Der starke Ausbau des Stadtbezirkes "Neußer Furth", der in einigen Jahren auf 40.000 Einwohner anwachsen wird, und die zu erwartende allgemeine Zunahme des innerstädtischen Verkehrs in den nächsten Jahren machen schon jetzt verkehrsentlastende Maßnahmen notwendig.

Im Plangebiet des Durchführungsplanes Nr.54 ist eine Teillösung dieser Maßnahme dargestellt. In diesem Planungsbereich wir die am Westrand des Aufschliessungsgebietes "Neußer Furth" geplant und teilweise schon vorhandene tangentiale Wohnsammelstraße (Broichstraße, Steinhausstraße) mit 3 Unterführungsbauwerken durch die Eisenbahndämme geführt und so ein weiterer direkter Anschluß für den in Zukunft wesentlich erweiterten Stadtbezirk "Neußer Furth" an die kulturellen und wirtschaftlichen Brennpunkt des Stadtkerns und des Hafengebietes hergestellt.

### 2.) Verkehrsführung

Der Hermannsplatz nimmt von Norden her den Verkehr der Gielenstraße auf. Nach Süden setzt sich die Gielenstraße vorläufig nur mit der vorhandenen Fahrbahnbreite von ca. 8,50 m fort. Ein späterer Ausbau auf 4 Spuren mit 14 m Fahrbahnbreite ist vorgesehen.

Von Osten her wird das Einbahnstraßenpaar Büttger Straße/ Breite Straße an den Hermannsplatz herangeführt. Im Westen schließen sich die beiden vierspurigen Zweibahnstraßen Stephanstraße und Rheydter Straße an. Die beiden Eisenbahnunterführungen der Eisenbahnstrecke nach Köln werden aber nur einbahnig befahren, damit der Verkehrsablauf auf dem Hermannsplatz zweiphasig geregelt werden kann. Die notwendigen Verbindungen werden durch ein kurzes Straßenstück westlich des Bahnkörpers hergestellt, auf dem sich die Verkehrsströme von der Stephanstraße und nach der Rheydter Straße verflechten. Die Verflechtungsstrecke ist mit rund 80 m Länge verhältnismäßig kurz. Infolge der Signalisierung am Hermannsplatz wird aber der Verkehr nach der Rheydter Straße gesteuert, so daß für den Verkehr von der Stephanstraße ausreichende Pausen zum Einfädeln zur Verfügung stehen.

Die Tankstelle auf der Nordwestseite des Hermannplatzes kann nur in der dargestellten Weise benutzt werden. Kapitelstraße und Hermannstraße werden als Eisenbahnstraße in südlicher Richtung befahren.

Alles übrige ist dem Durchführungsplan zu entnehmen.

#### 3.) Unterführung und Bundesbahn

Alle drei zu kreuzende Bundesbahnstrecken werden unterführt. Die Konstruktion der Bauwerke, die Langsamfahrzeiten und alle sonstigen die Bundesbahn betreffenden Fragen werden in direkten Verhandlungen mit der Bundesbahn geklärt.

## 4.) Entwässerung

Die Entwässerung der neuen Straßen ist sichergestellt. Die Unterführung an der Bahnstrecke nach M.-Gladbach wir durch ein Pumpwerk entwässert. Das Wasser wird in den städtischen Regenwasserkanal abgeleitet.

## 5.) Bebauung

Die im Durchführungsplan eingezeichnete Bebauung muß sich der vorhandenen Bebauung anpassen.